

# Spielregel für den Sachsendank

## Vorbereitung:

1. Finden Sie zwei bis maximal zehn interessierte Mitspieler.
2. Gründen Sie einen nicht eingetragenen Verein (n.e.V), indem Sie sich einen Vereinsnamen geben und eine Satzung lt. Vorlage erstellen.
3. Bereiten Sie einen Vereinsstempel vor, welcher den Namen des Vereines, Kontaktmöglichkeit und evtl. regelmäßigen Treffpunkt beinhaltet. (Werbemöglichkeit)
4. Testen Sie Stempel, Datumsstempel und Fingerdruck mittels Stempelkissen und Papier
5. Schneiden Sie die vorbereiteten Sachsendank auf die vorgedruckte Größe zu.
6. Jeder Mitspieler kann sich bis zum nächsten Treffen überlegen, ob er ein paar Euros in die Vereinskasse einzahlen möchte und wie lange er diese in der Kasse belassen möchte.
7. Für den Schatzmeister wird eine Kasse und das Kassenbuch benötigt.
8. Für den Vorsitzenden bitte einen Hut.
9. Finden Sie einen gemütlichen Platz und einen Termin für die erste Spielrunde.
10. Jeder Mitspieler erhält eine Kopie der Satzung und die Spielregel ausgehändigt, damit er in Ruhe darüber entscheiden kann, ob er daran teilnehmen möchte. Das Original der Satzung verbleibt in der Vereinskasse und wird erst zum zweiten Treffen unterschrieben.

## Ziel des Spieles ist es:

### zum Wohle des Einzelnen, der Gemeinschaft und des großen Ganzen

- Geselligkeit und Lebensfreude in der Gesellschaft darzustellen.
- Eigene Leistungen deutlich wahr zu nehmen und zu notieren.
- Schuldgeld (Euro) mit Leistung zu decken um Sachsendank entstehen zu lassen
- „Freies Schenken“ mittels Sachsendank zu üben.
- Kooperationen und Vernetzung mit anderen Vereinen anzustreben.
- Zins und Schuldenfreien Dank möglichst schnell in Umlauf zu bringen.

Das Spiel endet, wenn der vom Verein ausgegebene Sachsendank sein Ablaufdatum erreicht hat und der Euro wieder an seinen Einzahler zurück geht. Dann hat jeder Mitspieler die Möglichkeit aufzuhören, auch der Verein kann sich dann wieder auflösen. Die Erfahrungen, welche Ihr im Spiel sammeln konntet, bleiben Euch jedoch erhalten denn:

### **Großzügigkeit macht glücklich!**

schreibt die Sächsische Zeitung am 13.07.2017

*„Großzügige Handlungen, wie Schenken oder Spenden lösen im Gehirn Glücksgefühle aus.*

*Ein internationales Forscherteam um So Yung Park an der Uni Lübeck konnte dies nachweisen.“*

**In diesem Sinne viel Spaß beim Spiel!**

## Durchführung:

### 1. Willkommen zur zweiten Runde:

1. Ist die Satzung in Ordnung? Sind Alle damit einverstanden?
2. Hat sich jeder einen Spielernamen und ein Kürzel überlegt, was er unter der Satzung zur Bestätigung, dass er ein lebender beseelter Mensch ist, setzt?
3. Habt Ihr einen Vereins und einen Datumsstempel?
4. Habt Ihr den Fingerdruck schon ausprobiert? Welchen Finger nehmt Ihr? ( Es sollte immer derselbe sein) Tip: Finger vorher eincremen, damit Ihr die Stempelfarbe wieder abwaschen könnt, ansonsten hilft nur der Bimsstein.
5. Ist die Kasse und das Kassenbuch vorhanden?
6. Ist der Vorsitzende und der Schatzmeister gewählt? Dann kann es los gehen:

### 2. Das Hinterlegen von Werten in die Vereinskasse:

1. Da Ihr Euch in einer geselligen Runde im Verein zusammengefunden habt, erfüllt Ihr die Fragen auf der Fragekarte und könnt für die Zeit eures Vereinstreffens Leistungen abrechnen denn Ihr erbringt gerade eine Leistung zum Wohle des Einzelnen (wenn Du Dich wohl fühlst), der Gemeinschaft (wenn Ihr Euch vertragt) und des Großen Ganzen (Pilotprojekt für unsere Zukunft).
2. Der Verein bezeugt, dass sich der Wert der Leistung (z.Bsp.Vereinstreffen) mit einem Schuldgeld (Euro) deckt und somit keine Schulden mehr vorhanden sind.
3. Leistungserbringer und Einzahler legen gemeinsam einen Zeitrahmen fest, in welchem Leistung und Euro im Spiel verbleiben. Der Schatzmeister quittiert den Vorgang und hält ihn im Kassenbuch fest. Der Einzahler erhält den Durchschlag der Quittung.
4. Quittung und Euro werden bis zum Ablauf des Gültigkeitsdatums in der Vereinskasse aufbewahrt. Der Schatzmeister wacht darüber. Fehlen Euro, so kann die Leistung erst in der nächsten Spielrunde gedeckt werden, dann entsteht auch kein Sachsendank.
5. Die Deckung erfolgt mit Hilfe folgender Umrechnungsformel: 1Euro = 5 Minuto (1:5)

### 3. Sachsendank entsteht

1. Ist die Leistung mit Euro gedeckt, kann der Sachsendank in Höhe der eingezahlten Euro gleichmäßig an alle Mitspieler verteilt werden. Der Verein versieht den vorbereiteten Sachsendank mit dem selben Ablaufdatum auf welchen sich Leistungserbringer und Einzahler geeinigt haben, dem Vereinsstempel und der Unterschrift wie hinterlegt.
2. Der Schatzmeister notiert die Angaben im Kassenbuch, Mitspielern zeichnen gegen.
3. Dieser entstandene Sachsendank darf nur verschenkt werden!

### 4. Du hast einen Sachsendank erhalten

1. Hat ein Mitglied selbst einen Sachsendank geschenkt bekommen, so kann dieser zur Hinterlegung (1 Sachsendank = 1 Euro, 1:1) der erbrachten Leistung bis zum bereits festgelegtem Ablaufdatum genutzt werden. Der ausgebende Verein wird dann im Kassenbuch festgehalten. Dieser Sachsendank verbleibt anstatt des Euro in der Kasse.
2. Ist das Ablaufdatum des ausgegebenen Sachsendank erreicht, wird die Quittung in der Vereinskasse ungültig, der Euro geht an den Einzahler unverzinst zurück, was dieser im Kassenbuch mittels Fingerdruck bestätigt. Wurden statt Euro andere Sachsendank zur Hinterlegung genutzt, gilt das Ablaufdatum des erhaltenen Sachsendankes, hier bestätigt der Leistungserbringer mittels Fingerdruck. Der Vorgang wird im Kassenbuch mit Unterschrift und Fingerdruck festgehalten, wobei der Schatzmeister entlastet wird.
3. Zur Sicherheit wird das Kassenbuch noch 1 Jahr aufbewahrt und dann vernichtet.